

## startup

# Gefragte Senioren

**Visberg** Das Jungunternehmen hat sich auf die Vermittlung von über 65 Jahre alten Arbeitskräften spezialisiert. Die Dienstleistung ist in der Schweiz bislang einzigartig.

PIRMIN SCHILLIGER

Es kommt in den USA im Spätherbst jedes Jahr zu einer speziellen Völkerwanderung: Aus dem ganzen Land strömen Rentner zu den Verteilzentren von Amazon, um dort für zwei Monate zu jobben. Die Senioren helfen dem Online-Händler beim Weihnachtsgeschäft und bessern sich so ihr Konto auf. Um sich nach getaner Arbeit wieder in alle Himmelsrichtungen zu zerstreuen. Das Szenario war für Michael Büchel und Marco Eberhard der eigentliche Auslöser, um die Visberg AG zu gründen.

Das Jungunternehmen hat seinen Sitz nicht in den USA, sondern im Zürcher Seefeld-Quartier. «Eigentlich sind wir ein klassischer Stellenvermittler», sagt Geschäftsführer Büchel. Das Startup vermittelt Fach- und Hilfskräfte, ob Teilzeit, temporär, auf Abruf oder projektbezogen, an Firmen in verschiedensten Branchen. Auch Outsourcing-Lösungen werden angeboten. Die Jungfirma unterscheidet sich in einem wesentlichen Punkt von den übrigen rund 5400 Stellenvermittlern in der Schweiz: Visberg konzentriert sich auf das Alterssegment der 65+, also der über 65-Jährigen. «Das tut bisher kein anderer Personalvermittler», betont Büchel.

## Nicht länger müssen, sondern dürfen

Das Startup besetzt mit der Spezialisierung eine Marktnische, die als zukunftsträchtig gilt. So rufen Politiker, Sozialstatistiker und Unternehmer wegen der demografischen Entwicklung immer lauter nach Senioren, die gewillt sind, über die gesetzliche Altersgrenze aktiv im Arbeitsprozess zu bleiben. Spätestens im Jahre 2040, wenn die über 65-Jährigen mehr als die Hälfte der Bevölkerung stellen werden, dürfte deren längeres Engagement in der Arbeitswelt unverzichtbar sein. Doch bereits heute wächst die Zahl älterer Menschen, die sich länger beruflich betätigen möchten. «Hundertprozentstellen sind in diesem Alter nur noch selten ein Thema», so Büchel, «umso gefragter hingegen Möglichkeiten, um schrittweise zwischen 65 und 75 das Pensum von hundert auf null herunterzufahren.» Die arbeitswilligen Senioren haben also spezifische Vorstellungen und Bedürfnisse. «Wichtig ist den meisten, dass sie nicht länger arbeiten müssen, sondern freiwillig länger arbeiten dürfen», präzisiert Büchel.

Das Know-how haben sich die im Personalverleih erfahrenen Gründer von Visberg mittels Recherchen und Studien erarbeitet. Das Startup orientiert sich an den üblichen Massstäben: Die Einnahmen werden generiert, indem Firmen dem Vermittler eine Marge zahlen, die sich nach

dem Lohnvolumen des Personals bemisst. Für die Stellensuchenden ist die Dienstleistung gratis. Sie werden, nachdem sie sich via Internet angemeldet haben, im Gespräch auf ihre Vermitelbarkeit hin getestet. Bei positivem Ergebnis kommen sie in die Kartei. Auf der anderen Seite des Vermittlungsprozesses baut Visberg den Kontakt zu Firmen auf, die Arbeitskräfte über das Pensionsalter hinaus beschäftigen.

## Unverzichtbare Chancen

Zwar sind die Signale, die der Arbeitsmarkt in Bezug auf den Bedarf an über 65-Jährigen aussendet, widersprüchlich: Einerseits gibt es jene Firmen, die davon nichts wissen wollen. Wegen der höheren Lohnnebenkosten sind bei ihnen bereits über 50-Jährige unerwünscht. Andererseits laufen politische Bemühungen, so etwa über die nationale Konferenz zur Förderung älterer Arbeitnehmer. Und auch die Wirtschaftsverbände appellieren, künftig mehr ältere Kräfte zu beschäftigen, wobei meist die Altersgruppe der 55- bis 65-Jährigen gemeint ist. In Bezug auf die



«Wichtig ist den meisten, dass sie nicht länger arbeiten müssen, sondern arbeiten dürfen.»

Michael Büchel Visberg

ROBERT HUBER

## facts&figures

**Firma** Michael Büchel, Marco Eberhard, Simone Habegger und zwei weitere Gründer haben Visberg 2014 gestartet. Das Unternehmen beschäftigt momentan sechs Mitarbeitende.

**Kapital** Das Startkapital belief sich auf 250 000 Franken. Drei Jahre will sich das Jungunternehmen dafür Zeit geben. Laut Businessplan soll im Jahre 2017 der Break-even erreicht sein.

**Idee** Personaldienstleistung und Beratung, spezialisiert auf die Altersgruppe der über 65-Jährigen.

Leistungsfähigkeit älterer Fachkräfte existieren Vorurteile. Visberg leistet Aufklärungs- und Pionierarbeit. «Wir zeigen den Arbeitgebern, dass die arbeitswilligen Senioren fitte Leute sind, die mit ihrem Erfahrungswissen eine besondere Schlagkraft haben. Wir erinnern die Personalverantwortlichen an die Tatsache, dass altersgemischte Teams grundsätzlich besser funktionieren. Unsere Botschaft lautet: Wer auf diese Leute verzichtet, verspielt Chancen und riskiert Schwierigkeiten», erklärt Büchel.

Wie gut diese Informationen auf dem Arbeitsmarkt ankommen, lässt sich noch nicht beurteilen, denn Visberg ist erst seit rund zwei Monaten operativ. «Wir haben unsere ersten Kunden, und der Kandidatenpool ist am Wachsen», sagt Büchel. Die Nachfrage nach älteren Kräften sei quer durch die Branchen da, lässt der Chef durchblicken. Die Anstellung von über 65-Jährigen sei ein Thema, dem gegenüber sich Firmen offen zeigten. «Wir sind nun daran herauszufinden, wie ernst es ihnen damit ist, dies in die Tat umzusetzen», so Büchel.

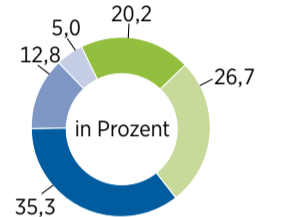


# 200

**Umfeld** Es gibt mehr als 5400 Stellenvermittler in der Schweiz. Die Gründer von Visberg schätzen das hiesige Marktpotenzial für die Seniorenstellenvermittlung auf rund 200 Millionen Franken.

## Mehr Ältere

Schweizer Bevölkerung nach Altersgruppen



in Prozent

- 0 bis 19 Jahre
- 20 bis 39 Jahre
- 40 bis 64 Jahre
- 65 bis 79 Jahre
- 80 Jahre und älter

QUELLE: BFS 2015

**Teilzeit** Laut Studien will aktuell lediglich ein Drittel der Beschäftigten mit 65 definitiv in den Ruhestand gehen. Zwei Drittel würden bei passender Gelegenheit durchaus weiterarbeiten, wenn auch bloss mehr oder weniger.

ANZEIGE

# Mein Master startet genau hier.

## Executive MBA

## Master Business Administration

Kombination E-Learning & Face-to-Face-Unterricht (2 Samstag oder vier Montagabende im Monat)

Grösste zeitliche Flexibilität ohne Karriereunterbruch | Start 5. September 2015

www.ffhs.ch

**FFHS**  
Fernfachhochschule Schweiz  
Zürich | Basel | Bern | Brig